

Informationen zum Lehrevaluationsbericht

1 Globalwerte

Der Abschnitt „Globalwerte“, der erste Abschnitt des Rückmeldeberichtes, gibt einen Überblick über die Evaluationsergebnisse in bestimmten angesprochenen Themenbereichen. Diese werden in Beziehung gesetzt zu den Ergebnissen, die im Durchschnitt in an der Universität Osnabrück evaluierten Seminaren erzielt werden.

Bevor die Darstellung der Ergebnisse genauer erläutert wird, soll zunächst der Aufbau des für die Evaluation eingesetzten Fragebogens vorgestellt werden.

1.1 Aufbau des Fragebogens

Die Evaluation wurde mittels eines standardisierten Fragebogens (Fragebogen zur Evaluation von Seminaren, FESEM) durchgeführt. Dieser enthält auf der Vorderseite 18 „Fragen“, die sich jeweils auf spezifische Aspekte der Lehrveranstaltung beziehen. Die „Fragen“ sind immer als Aussagen formuliert, z.B.: „Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung“. Die Studierenden geben auf einer 5-stufigen Antwortskala das Ausmaß der Zustimmung oder Ablehnung zu diesen Aussagen an. Die Skala reicht von „stimme überhaupt nicht zu“, „stimme eher nicht zu“, „teils teils“ bis zu „stimme eher zu“ und „stimme voll zu“. Außerdem steht eine Antwortmöglichkeit „nicht sinnvoll beantwortbar“ zur Verfügung.

Inhaltlich lassen sich 17 der 18 Fragen zu den folgenden vier Themenbereichen zuordnen. (Die Frage mit der Nummer 18 gehört keinem bestimmten Themenbereich an.)

Themenbereich	Die Fragen beziehen sich darauf, in welchem Ausmaß...
Planung und Darstellung	... das Seminar klar gegliedert ist, einen guten Überblick gibt, die Dozentin/der Dozent genügend erklärende und weiterführende Informationen gibt, die Gestaltung des Seminars zum Verständnis des Stoffes beiträgt und gute Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens eingesetzt werden.
Umgang mit den Studierenden	... im Seminar eine gute Arbeitsatmosphäre herrscht, die Dozentin/der Dozent freundlich und respektvoll mit den Studierenden umgeht, an deren Lernerfolg Interesse zeigt und auf Fragen und Anregungen ausreichend eingeht.
Interessantheit und Relevanz	... das Seminar interessant gestaltet ist, eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion besteht, das Interesse am Themenbereich gefördert wird und Verwendbarkeit und Nutzen des Stoffes – auch für andere Fächer/Bereiche – verdeutlicht wird.
Qualität der Referate	... die Referent(inn)en den Stoff verständlich darstellen, das wirklich Relevante hervorheben und auf Fragen gut vorbereitet sind.

Zusätzlich zu diesen Fragen gibt es folgende vier globale Fragen:

Globale Einzelfrage	Formulierung der Frage
Schulnote für eigenes Referat	„Falls Sie ein Referat gehalten haben, welche „Schulnote“ würden Sie sich für das Referat geben?“ auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5.
Schulnote Dozent/in	„Welche „Schulnote“ würden Sie der Dozentin/dem Dozenten als Veranstaltungsleiter/in geben?“ auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5.

Schulnote Veranstaltung	„Welche „Schulnote“ würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?“ auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5.
Subjektiver Lernerfolg	„Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?“ auf einer Skala von 1=„sehr wenig“ bis 5=„sehr viel“.

Neben den Themenbereichen und globalen Einzelfragen werden in dem Fragebogen noch eine Reihe spezifischer Fragen gestellt, die sich auf die Schwierigkeit der Veranstaltung, Rahmenbedingungen, den Zeitaufwand für Vor-/Nachbereitung sowie Merkmale der Studierenden beziehen (z.B. Geschlecht, Vorab-Interesse an der Veranstaltung, Gründe für den Besuch der Veranstaltung). Der Fragebogen schließt mit einer offenen Frage ab, in der die Studierenden in freier Form weitere Anmerkungen und Anregungen äußern können.

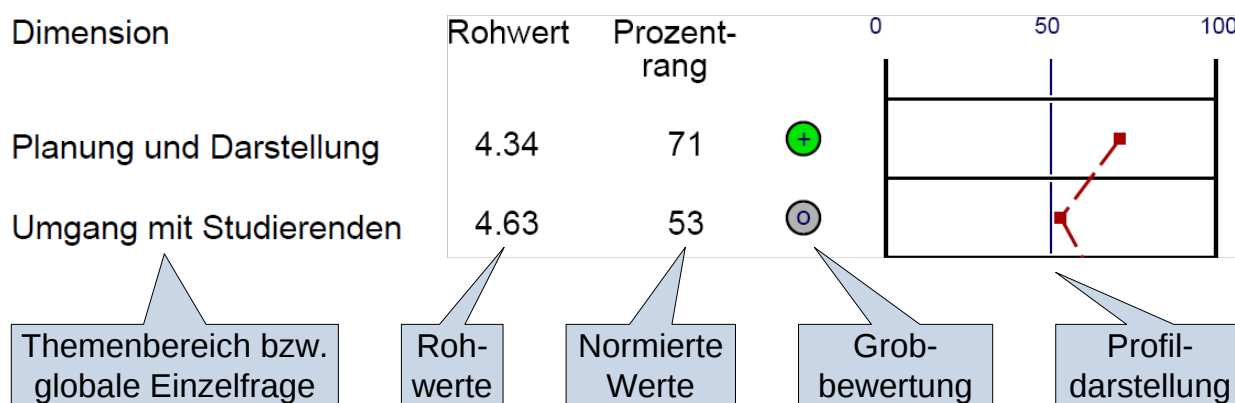
Weitere Informationen zum eingesetzten Instrument entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter [FAQ](#).

1.2 Ergebnisdarstellung

Im Kopf der Seite werden der Name der Dozentin/des Dozenten, der Titel der Veranstaltung und die Zahl der Studierenden, die an der Evaluation teilgenommen haben (Erfasste Fragebögen) aufgeführt.

Der Abschnitt **„Globalwerte“** des Ergebnisberichtes umfasst die Ergebnisse bezüglich der vier oben genannten Themenbereiche sowie der vier globalen Einzelfragen. Der jeweils berichtete Aspekt ist in der Spalte mit der Überschrift **„Dimension“** ablesbar. Die mit **„Rohwert“** bezeichnete Spalte liefert dazu die über alle Studierenden (die die betreffenden Fragen beantwortet haben) gemittelten Antworten. Die Rohwerte liegen ...

- bei den vier Themenbereichen „Planung und Darstellung“, „Umgang mit den Studierenden“, „Interessantheit und Relevanz“ und „Qualität der Referate“ sowie der Frage nach dem subjektiven Lernerfolg zwischen 5.0 (=bestmöglicher Wert) und 1.0 (=schlechtestmöglicher Wert). Hier wird über alle Studierenden und alle diesbezüglichen Fragen gemittelt.
- bei den drei Schulnoten zwischen 1.0 (=bestmöglicher Wert) und 5.0 (=schlechtestmöglicher Wert).



Alle Informationen rechts neben den Rohwerten dienen Ihnen dazu, diese Ergebnisse einzuordnen. Ist beispielsweise ein Rohwert von 4.34 in dem Themenbereich „Planung und Darstellung“ als gut zu bewerten? Hier sind natürlich verschiedene Bewertungsmaßstäbe möglich. So könnte man das Ergebnis etwa dann als Erfolg werten, wenn man bei der letzten Evaluation derselben Veranstaltung einen geringeren Rohwert von z.B. 4.05 erzielt hat. Auch könnte man – falls vorhanden – einen Vergleich mit Parallelkursen vornehmen. Die Hilfestellung zur Bewertung, die Ihnen in diesem Bericht gegeben wird, stammt aus dem

Vergleich mit einer großen Zahl von Seminaren, die bereits mit diesem Fragebogen evaluiert wurden¹.

Die Spalte mit der Bezeichnung „**Prozentrang**“ gibt an, wie viele Dozierende der Vergleichsstichprobe (in Prozent) das gleiche oder ein schlechteres Ergebnis erreicht haben. Je größer der Prozentrang, desto besser beurteilen also die Studierenden die Veranstaltung. Zur Berechnung der Normen wurden die Mittelwerte der Lehrveranstaltungen der Normstichprobe (und nicht die der einzelnen Fragebögen) verwendet, die mit dem FESEM evaluiert wurden.

Ganz rechts liefert die **Profilardarstellung** eine grafische Veranschaulichung der Prozenstränge. Im Beispiel bedeutet der Prozentrang von 71 also, dass von allen bisher in Osnabrück mit dem Fragebogen evaluierten Veranstaltungen 71 % von den Studierenden genauso gut oder schlechter bewertet wurden (und entsprechend 29 % besser).

Zwischen der Angabe des Prozenstrangs und der Profillinie befindet sich eine Spalte mit farbigen Symbolen, die eine Grobbewertung der Prozenstränge ermöglicht.²

Die Symbole haben folgende Bedeutungen:

-  Das grüne Symbol „+++“ zeigt ein stark überdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 96 bis 100).
-  Das grüne Symbol „+“ zeigt ein überdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 66 bis 95).
-  Das graue Symbol „0“ zeigt ein durchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 36 bis 65).
-  Das gelbe Symbol „-“ zeigt ein unterdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 6 bis 35).
-  Das rote Symbol „--“ zeigt ein stark unterdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 0 bis 5).

2 Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Der zweite Abschnitt dient der detaillierten Darstellung der Antworten auf alle einzelnen Fragen. Für jede Frage sind hier die Zahl der Studierenden, die die Frage beantwortet haben (n), Mittelwerte (mw), Standardabweichungen (s) und Enthaltungen (E) berichtet. Fragen, die zu einem Themenbereich gehören, werden unter der entsprechenden Überschrift zusammengefasst. Die Zahl vor der jeweiligen Frage zeigt die Position der Frage im Evaluationsbogen an.

Exemplarisch sei die Darstellung an den (fiktiven) Ergebnissen für die Frage „Wie groß war Ihr Interesse am Veranstaltungsthema vor Beginn der Veranstaltung?“ mit den Antwortmöglichkeiten 1=„sehr gering“, 2=„gering“, 3=„mittel“, 4=„groß“ und 5=„sehr groß“ erklärt.

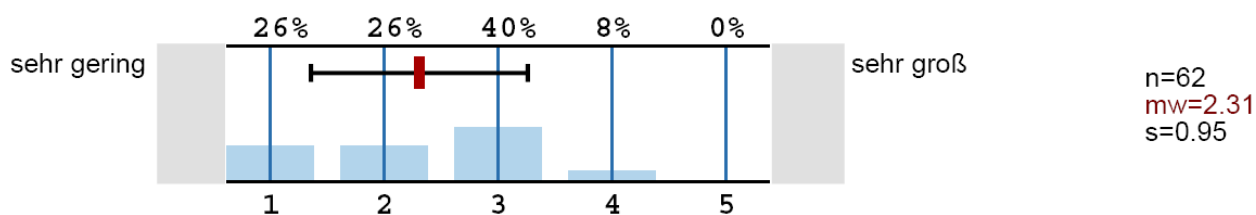
An den Statistiken rechts erkennt man, dass n=62 Studierende auf diese Frage geantwortet haben³. Die Anzahl von Enthaltungen E wird nur dann berichtet, wenn für die Frage eine entsprechende Kategorie explizit vorgesehen war und mindestens einmal angekreuzt wurde. Im vorliegenden Fragebogen ist das nur bei den Fragen 1 bis 18 der Fall; dort können die Studierenden die Kategorie „nicht sinnvoll beantwortbar“ ankreuzen. Der Mittelwert über die

¹ Aktuell sind dies die Daten aus 3.059 Seminaren, die in vorangegangenen Semestern an der Universität Osnabrück von 53.883 Studierenden bewertet wurden.

² Weitere Informationen zur Berechnung der Roh- und Prozenstrangwerte sowie zu den zugrunde liegenden Normwerten finden Sie auf unserer Homepage unter [Downloads](#).

³ Die Zahl der Studierenden, die die Frage nicht beantwortet haben, ergibt sich aus der Differenz dieser und der im Kopf der Berichtseite angegebenen Gesamtzahl der Studierenden, die einen Fragebogen ausgefüllt hat.

Antworten dieser Studierenden beträgt $\bar{m}w=2.31$. Die Standardabweichung, die hier $s=0.95$ beträgt, ist ein Maß für die Streuung der Antworten um den Mittelwert. Je größer s , desto stärker unterscheiden sich die Studierenden in ihren Antworten. Nimmt s einen minimal möglichen Wert von 0 an, so haben alle die gleiche Antwort gegeben.



Die grafische Darstellung links zeigt für jede mögliche Antwort (hier 1 = „sehr gering“ bis 5 = „sehr groß“) die relative Beantwortungshäufigkeit durch die Höhe des blauen Balkens an. Zusätzlich sind die jeweiligen Prozentsätze über den zugehörigen Balken als Wert abgebildet. Der in der Mitte befindliche rote, etwas dickere, senkrechte Strich stellt den Mittelwert der Antworten auf die Frage dar. Die waagerechte Linie bildet die Standardabweichung der Antworten ab.

Bei den Fragen zum Arbeitsaufwand, zur Semesterzahl und zu den Fehlstunden ist aus technischen Gründen eine automatisierte Mittelwertsberechnung nicht möglich.

3 Auswertungsteil der offenen Fragen

Hier werden alle Anmerkungen der Studierenden auf die abschließende Frage nach möglichen Anmerkungen und Anregungen für die Veranstaltung (offene Frage) als Bildausschnitte dargestellt. Sollte diese Frage von niemandem beantwortet worden sein, dann fehlt die entsprechende Seite im Rückmeldebericht.

Lehrveranstaltungsevaluation an der Universität Osnabrück

im WS 2019/20



Beispiel PR-Norm ()

20 Fragebögen

Dozierende

Servicestelle Lehrevaluation

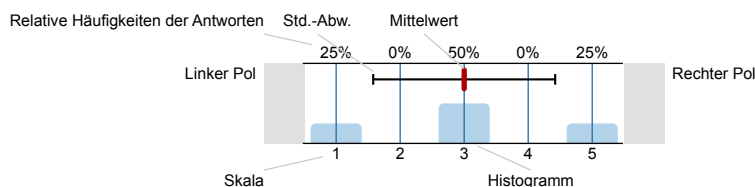
Globalwerte

Dimension	Rohwert	Prozentrang		0	50	100
Planung und Darstellung	4,51	83	+			
Umgang mit Studierenden	4,46	39	o			
Interessantheit und Relevanz	4,54	89	+			
Subjektiver Lernerfolg	3,8	68	+			
Schulnote eigenes Referat	2	47	o			
Schulnote Dozent*in	1,7	57	o			
Schulnote Veranstaltung	1,95	56	o			

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Fragestext



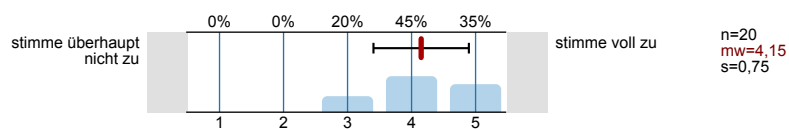
n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

Fragebogen zur Evaluation von Seminaren (FESEM)

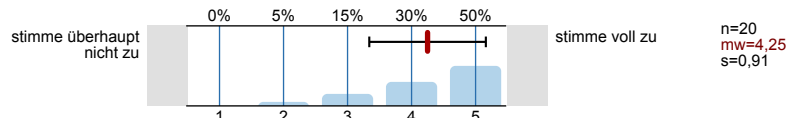
Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen über die Veranstaltung zustimmen.

nicht sinnvoll beantw. = nicht sinnvoll beantwortbar

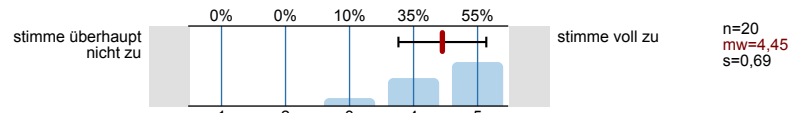
1. Die Veranstaltung verläuft nach einer klaren Gliederung.



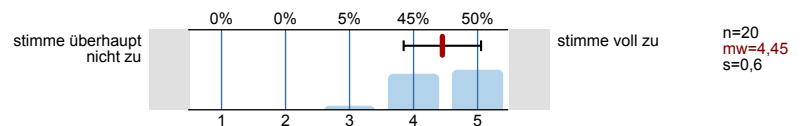
2. Dem/Der Dozent*in scheint der Lernerfolg der Studierenden wichtig zu sein.



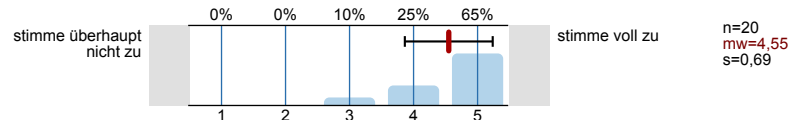
3. Der/Die Dozent*in gestaltet die Veranstaltung interessant.



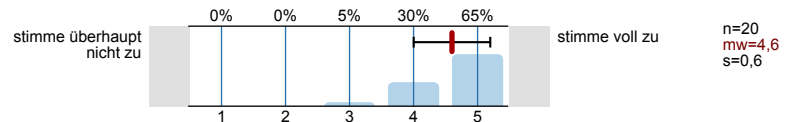
4. Der/Die Dozent*in verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll.



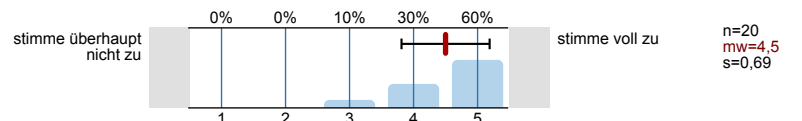
5. Der/Die Dozent*in vermittelt, dass die Studierenden das Gelernte auch in anderen Fächern/Bereichen brauchen können.



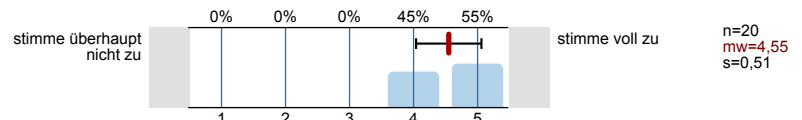
6. Die Veranstaltung gibt einen guten Überblick über das Themengebiet.



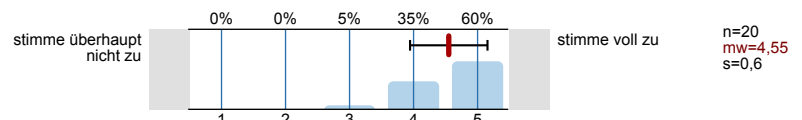
7. Der/Die Dozent*in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.



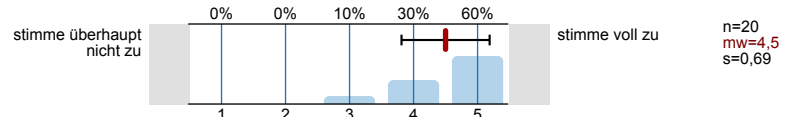
8. Der/Die Dozent*in gibt erklärende und weiterführende Informationen zu den behandelten Themen.



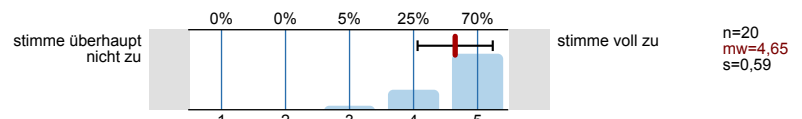
9. Der/Die Dozent*in verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes.



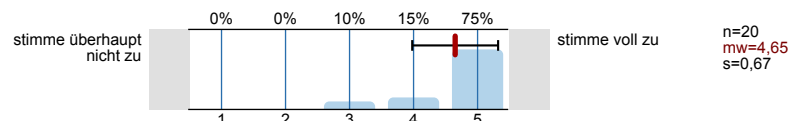
10. Die Veranstaltung ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion.



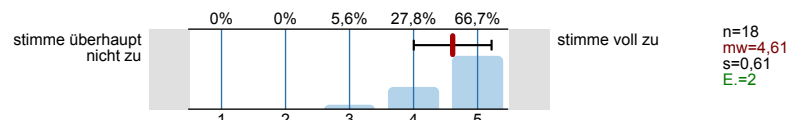
11. In der Veranstaltung herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.



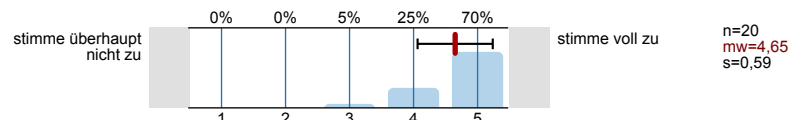
12. Der/Die Dozent*in fördert mein Interesse am Themengebiet.



13. Der/Die Dozent*in setzt gute Hilfsmittel (z.B. Literaturliste, Skript, Folien) zur Unterstützung des Lernens ein.



14. Die Art, wie die Veranstaltung gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei.



Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur dann, wenn Referate gehalten wurden:

15. Die Referent*innen sind auf Fragen und Diskussionen meist gut vorbereitet.

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

16. Bei den meisten Referaten wird das wirklich Relevante hervorgehoben.

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

17. Die Referent*innen stellen den Stoff meist verständlich dar.

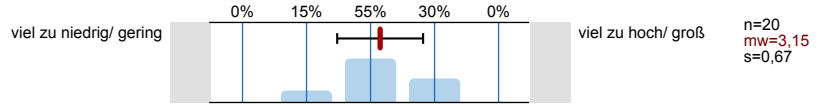
Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

18. Mit der Betreuung meines Referates durch den/die Seminarleiter*in (z. B. Vorbesprechung, Nachbesprechung, Feedback) bin ich sehr zufrieden.

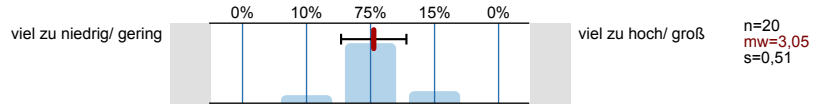
Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

Fragebogen zur Evaluation von Seminaren (FESEM)

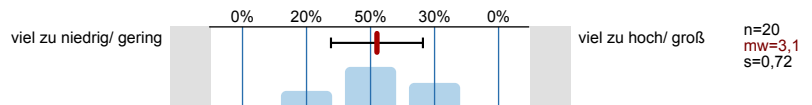
19. Die Schwierigkeit der Veranstaltung ist:



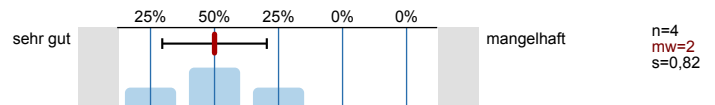
20. Der Stoffumfang der Veranstaltung ist:



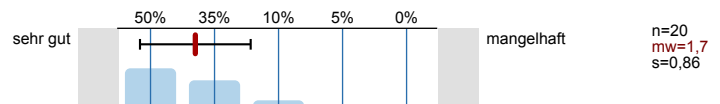
21. Das Tempo der Veranstaltung ist:



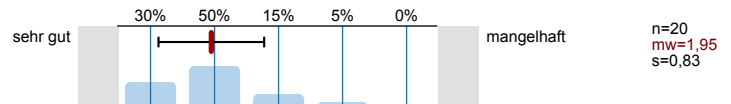
22. Falls Sie ein Referat gehalten haben, welche Schulnote würden Sie sich für das Referat geben?



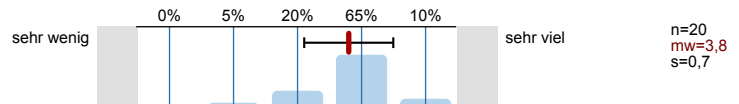
23. Welche Schulnote würden Sie dem Dozenten/der Dozentin als Veranstaltungsleiter*in geben?



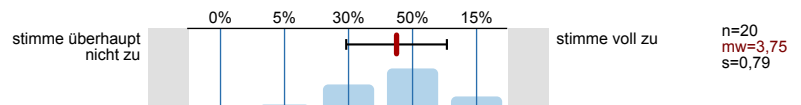
24. Welche Schulnote würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?



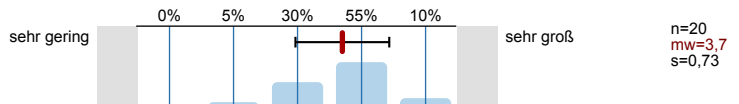
25. Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?



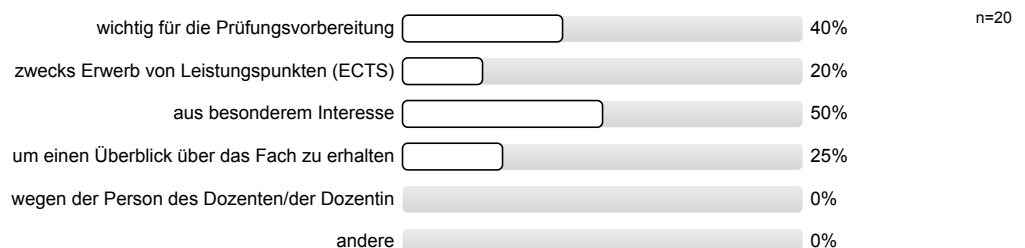
26. Mit den Rahmenbedingungen dieser Veranstaltung (Räumlichkeiten, Ausstattung, Zeiteinteilung, Temperatur-/ Geräusch-/ Lichtverhältnisse etc.) bin ich zufrieden.



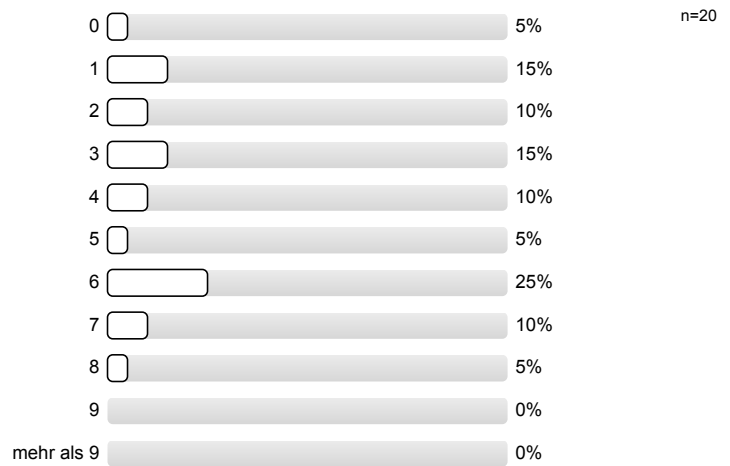
27. Wie groß war Ihr Interesse am Veranstaltungsthema vor Beginn der Veranstaltung?



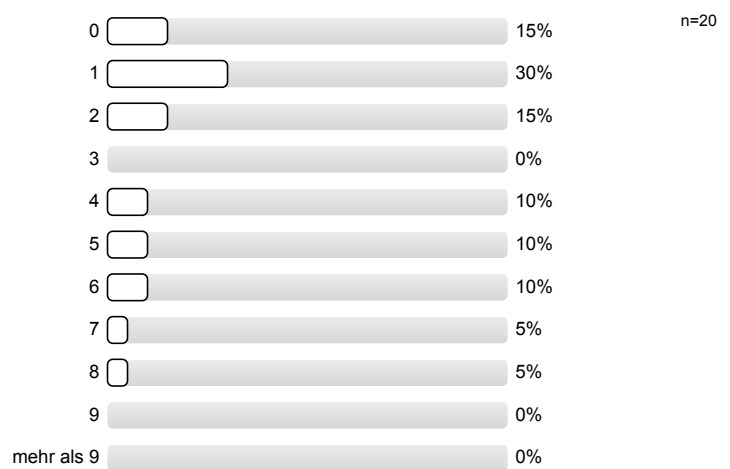
28. Was waren Ihre Gründe für den Besuch der Veranstaltung? (Mehrfachankreuzung möglich)



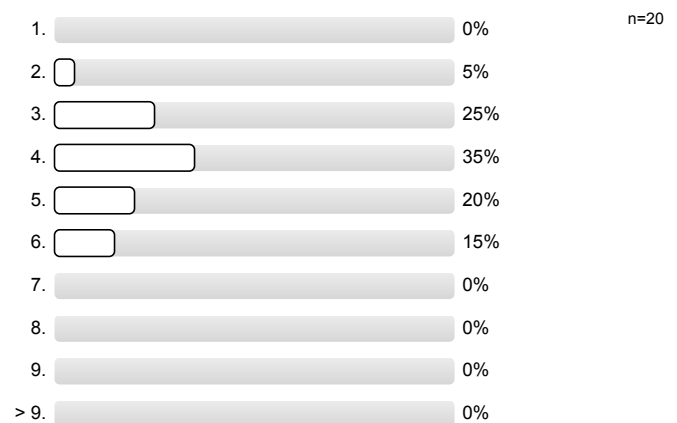
29. Wieviel Zeit wenden Sie im Durchschnitt pro Woche (außerhalb der Veranstaltung) für die Erarbeitung des Stoffes auf?
(Angabe in Stunden; bitte runden Sie)



30. An wie vielen Sitzungen der Veranstaltung haben Sie bislang gefehlt?



31. In welchem Fachsemester studieren Sie aktuell (ggf. in Ihrem Hauptfach)?



32. Geschlecht:

